Schweizer Radio und Fernsehen

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Media Relations
Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@srf.tv
Internet www.medienportal.srf.tv

Die einzelnen Folgen von «SF bi de Lüt – Die Alten kommen!»

11. Februar 2011 Erste Folge
Sechs Rentnerinnen und Rentner aus Herisau AR lassen die 1960er-Jahre wieder aufleben. In der ersten Sendung sind sie die Helden: Urs Meyer, 68, ist der OK-Präsident und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Unermüdlich organisiert er Sitzungen; er motiviert sein Team und hält gleich zu Beginn eine Überraschung bereit. Eine Bühnenshow kostet Geld. Ein richtiges OK braucht ein Bankkonto. Dieses will die 80-jährige Marianne Keller eröffnen. Sie ist verantwortlich für die Finanzen. Die Schwestern Claire Rissle und Margrit Nickl Lienhard haben bereits in ihren Jugendjahren Ballett getanzt. Sie übernehmen die künstlerische Leitung und sind verantwortlich für das Programm, das am 26. März 2011 im Casino Herisau auf die Bühne kommt. Für die Technik ist der 67-jährige Richard Sauder zuständig. Und Peter Meier Krause kümmert sich um die Ausstattung.

Das Organisationskomitee zeigt in der ersten Sendung «SF bi de Lüt – Die Alten kommen!», dass seine Generation noch voller Tatendrang ist. Das Ziel: Die Bühnenshow soll möglichst viel Publikum in den Saal locken, aber auch die Zuschauerinnen und Zuschauer an den Bildschirmen in der ganzen Schweiz begeistern.

18. Februar 2011 Zweite Folge
Das Herisauer Organisationskomitee ist in der heutigen Folge auf der Suche nach starken Stimmen für ihren Chor und nach versierten Musikern für die grosse Sixties-Bühnenshow vom 26. März 2011. Aus diesem Grund veranstalten Claire und Margrit ein Bühnencasting.

Lassen sich in Herisau genügend Mitwirkende im AHV-Alter finden, die in wenigen Wochen die 1960er-Jahre-Hits präsentieren können? Hilfe bekommen sie von zwei Grössen des Schweizer Showbusiness: Die Hitproduzenten Roman Camenzind und Georg Schlunegger unterstützen sie dabei tatkräftig. Währenddessen kümmert sich Richi mit dem Bühnenmeister des Casinos um die Technik, und Peter schaut sich im Stadttheater St. Gallen nach alten Requisiten um. Vieles muss innert kürzester Zeit auf die Beine gestellt und organisiert werden – kommen die Rentnerinnen und Rentner mit diesem Zeitdruck klar?

«SF bi de Lüt» zeigt Höhen und Tiefen des Organisationskomitees und gewährt Einblicke in das aktive Privatleben der Beteiligten.

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

25. Februar 2011 Dritte Folge
In der aktuellen Sendung geht es um das grosse Geld – keine Bühnenshow ohne die nötigen Finanzen. Darum ist dem Organisationskomitee jedes Mittel recht. Nebst Bettelbriefen an mögliche Sponsoren werden in ganz Herisau Geschäfte, Betriebe und Organisationen angegangen, um möglichst viel Bares aufzutreiben. Marianne und Urs begeben sich sogar zum Gemeindepräsidenten und zeigen sich beim Gespräch mit ihren Forderungen sehr mutig und unerschrocken. Können die Budgetvorgaben erreicht werden? Oder herrscht nach der OK-Besprechung der grosse Katzenjammer?

So richtig angespannt sind auch Claire und Margrit, denn die ersten Chorproben stehen an. Zusammen mit Roman Camenzind wollen sie herausfinden, ob die ausgesuchten Mitglieder im Rentenalter überhaupt zusammenpassen und musikalisch harmonieren. Gesucht sind auch immer noch motivierte AHV-Tänzerinnen und -Tänzer. Ob die sich beim monatlichen Seniorentanz finden lassen?

4. März 2011, Vierte Folge
Nun stehen die Probearbeiten für die Bühnenrevue vom 26. März 2011 im Vordergrund. So lernen die Herisauer Rentnerinnen und Rentner für ihren Chorauftritt den Song «Satisfaction» von den Rolling Stones oder «She Loves You» von den Beatles. Zum ersten Mal treffen die Musiker zusammen, die zu einer neuen Band formiert werden sollen. Kann aus einem Blasmusikorchester innerhalb von zwei Monaten eine überzeugende Sixties-Band werden?

Noch steht das Bühnenprogramm nicht ganz. Es fehlen noch Tänzerinnen und Tänzer, vorzugsweise Menschen im Alter über 65 Jahre, die Freude an der Bewegung oder bereits in jungen Jahren getanzt haben. Die Schwestern Margrit und Claire besuchen einen Tanznachmittag. Vielleicht gibt es in Herisau ja bisher unentdeckte Talente?

Dringend benötigt das Organisationskomitee finanzielle Unterstützung der Gemeinde, damit es all seine Pläne für die Bühnenrevue umsetzen kann.

11. März 2011 Fünfte Folge
In der fünften Folge stehen die sechs Rentnerinnen und Rentner des Organisationskomitees gehörig unter Druck. Bis zur grossen Show im Casino Herisau bleiben ihnen nur noch drei Wochen. Und dabei gibt es noch viel zu tun.

Das Dekor ist noch nicht perfekt. Und für das Bühnenprogramm müssen alle Seniorinnen und Senioren noch fleissig üben. Der Chor, das Orchester und die Tanzgruppe sind mit Elan bei der Sache. Bis zur Bühnenreife brauchen sie aber noch einige Proben mit den Profis wie dem Chor-Coach Roman Camenzind.

Die sechs des Organisationskomitees rühren jetzt fleissig die Werbetrommel. Sie bringen Flyer und Plakate unter die Leute und machen auch vor unkonventionellen Werbeaktionen nicht halt. Viel Publikum in die grosse Show zu locken ist wichtig. Denn die Finanzen für die Show sind noch in Schieflage. Gute Einnahmen aus dem Billettvorverkauf könnten das Leck in der Kasse ein wenig stopfen.

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Mitten im Trubel sorgt Urs Meyer für eine kleine Auszeit. Er organisiert einen Ausflug für das gestresste Organisationskomitee. Dabei erhofft er sich, die aufgekommenen Spannungen zwischen einzelnen Seniorinnen und Senioren zu glätten.

18. März 2011 Sechste Folge
Vor sechs Wochen träumte das Organisationskomitee den Traum einer Sixties-Show noch zu sechst. Inzwischen haben Urs Meyer, Marianne Keller, Peter Meier Krause, Richard Sauder, Claire Rissle und Margrit Nickl Lienhard über hundert singende, tanzende und musizierende Seniorinnen und Senioren um sich geschart. Und gemeinsam wird nun geprobt, gezimmert und gefachsimpelt.

Friede, Freude, Eierkuchen – könnte man meinen. Die Realität aber sieht anders aus. Das OK sieht sich immer grösseren Herausforderungen gegenüber. Hilfspersonal muss her – Pfadfinder vielleicht, denn «die Alten» schaffen die Arbeit kaum mehr alleine. Geldsorgen dämpfen zudem die Stimmung. Einfallsreichtum ist gefragt. Wie die sechs rüstigen Rentnerinnen und Rentner all diese Hürden nehmen und trotzdem den Spass an der Sache nicht verlieren, zeigt «SF bi de Lüt» in der sechsten Folge.

25. März 2011 Siebte Folge
Noch eine Woche bleibt dem OK, dann soll die grosse Revue endlich stattfinden. Das Team ist angespannt und nervös. Ob eine letzte Generalprobe den Erfolg erahnen lässt? Überhaupt ist in ganz Herisau Jubel und Trubel angesagt. Am Aschermittwoch wird «Gidio Hosestoss», der an einem gestohlenen Leckerli elendiglich erstickt sein soll, als Strohpuppe auf einem Wagen aufgebahrt und in einem fasnächtlichen Umzug zur Abdankung getragen. Die trauernden Hinterbliebenen sitzen mit riesigen Maskenköpfen auf Leiterwagen und wischen sich die Tränen aus den Augen vor lauter Kummer. Das Renter-OK ist an diesem traditionellen Anlass mit von der Partie. Auf einem eigenen Wagen machen sie auf sich und ihre Bühnenshow aufmerksam.

So quasi als Beruhigung oder aber auch als letzten Mutmacher lädt Richi alle OK-Mitglieder zu sich nach Hause ein: Richi feiert Geburtstag. In Gedanken sind aber alle bereits bei der Bühnenshow.

12. April 2011 Achte Folge
Es ist so weit: Die Bühnenshow steht. Die Alten sind da – singend, tanzend, musizierend: der Chor, die Band, die Tänzer. Der Tross des Schweizer Fernsehens baut seit Tagen im Casino Kameras und Scheinwerfer auf. Die Show wird für «SF bi de Lüt» aufgezeichnet. Noch ist nicht klar, ob das Haus ausverkauft sein wird. Es hat immer noch Plätze frei. Hoffentlich lassen die Herisauerinnen und Herisauer ihr OK nicht im Stich.

Die Bühnenshow ist Teil der letzten und achten Sendung von «SF bi de Lüt – Die Alten kommen!». Natürlich ist es ein wenig müde, das Rentner-OK, geschafft von der vielen Arbeit, aber irgendwie auch ein wenig stolz und voller Tatendrang für den letzten grossen Abend. Noch einmal mobilisieren sie all ihre Kräfte: Die Schwestern Claire Rissle und Margrit Nickl Lienhard, die beiden künstlerischen Leiterinnen, OK-Präsident Urs Meyer, Finanzchefin Marianne Keller, Ausstatter Peter Meier Krause und Techniker Richi Sauder. Roman Camenzind und Georg Schlunegger, zwei Grössen im Schweizer Showbusiness, unterstützen das Rentner-OK tatkräftig. Auch wenn es im Casino zu und her geht wie in einem Bienenhaus, sie beide behalten die Nerven und wissen: «Es wird alles gut!»